

Angst vor Krankheiten

Datenbasis:	2.007 Befragte
Erhebungszeitraum:	4. bis 25. Oktober 2021
statistische Fehlertoleranz:	+/- 2,5 Prozentpunkte
Auftraggeber:	DAK-Gesundheit

1. Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustands

Wie auch in den vergangenen Jahren schätzt die deutliche Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger (88 %) ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand als eher gut (52 %) oder sogar sehr gut (36 %) ein – Jüngere noch häufiger als Ältere.

Etwa ein Zehntel der Befragten bewertet den eigenen Gesundheitszustand dagegen als eher schlecht (8 %) oder sehr schlecht (3 %).

▪ Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustands

Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand
schätzen ein als ...

		sehr gut %	eher gut %	eher schlecht %	sehr schlecht % ^{*)}
insgesamt:	2010	29	56	11	2
	2011	32	56	10	2
	2012	32	56	9	2
	2013	36	52	9	2
	2014	30	58	10	2
	2015	30	56	11	2
	2016	31	57	10	2
	2017	32	56	9	2
	2018	32	57	8	2
	2019	32	56	10	2
	2020	28	61	9	1
2021	36	52	8	3	
Nord		32	56	8	3
Nordrhein-Westfalen		35	53	9	3
Mitte		38	51	9	2
Baden-Württemberg		38	48	11	2
Bayern		45	46	7	1
Ost		32	55	7	4
Männer		41	50	5	3
Frauen		32	54	11	2
14- bis 29-Jährige		55	40	3	1
30- bis 44-Jährige		46	48	4	2
45- bis 59-Jährige		31	55	12	2
60 Jahre und älter		23	59	12	5
Hauptschule		31	46	15	8
mittlerer Abschluss		29	57	10	3
Abitur, Studium		38	52	7	2

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2. Die am meisten gefürchteten Krankheiten

Wie auch in den Vorjahren fürchten sich die Bürgerinnen und Bürger am meisten vor einer Krebserkrankung (70 %).

54 Prozent haben Angst davor, an Alzheimer bzw. Demenz zu erkranken. Rund die Hälfte fürchtet sich besonders vor einem Schlaganfall (49 %) sowie vor einem Unfall mit schweren Verletzungen (48 %).

Angst vor einem Herzinfarkt haben 41 Prozent, vor einer schweren Augenerkrankung bis hin zur Erblindung 40 Prozent der Befragten.

Frauen geben noch etwas häufiger als Männer an, dass sie sich am meisten vor Krebs sowie einer Alzheimer- bzw. Demenzerkrankung fürchten.

Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil derer, die Angst davor haben, an Alzheimer bzw. Demenz zu erkranken oder einen Schlaganfall zu erleiden.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten (1/2)

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

		Krebs	Alzheimer, Demenz	Schlag-anfall	Unfall mit schweren Verletzungen	Herz-infarkt	schwere Augen-erkrankung
		%	%	%	%	%	%
insgesamt:	2010	73	50	52	53	45	-
	2011	73	54	54	57	45	-
	2012	68	48	46	49	41	-
	2013	67	51	47	45	39	-
	2014	69	49	47	49	40	-
	2015	68	50	48	48	41	37
	2016	69	50	47	43	40	34
	2017	65	39	40	37	33	28
	2018	68	50	45	43	38	30
	2019	69	49	45	43	38	33
	2020	72	55	51	55	47	45
2021	70	54	49	48	41	40	
Nord		69	49	51	48	40	41
Nordrhein-Westfalen		68	57	49	43	45	41
Mitte		72	58	51	50	43	39
Baden-Württemberg		67	53	47	50	28	40
Bayern		70	53	44	48	38	33
Ost		73	53	50	49	44	42
Männer		67	49	48	46	42	39
Frauen		73	58	50	49	39	40
14- bis 29-Jährige		74	50	42	55	36	48
30- bis 44-Jährige		77	51	42	49	39	34
45- bis 59-Jährige		72	55	50	48	45	38
60 Jahre und älter		62	57	57	43	41	40
Hauptschule		69	60	62	52	50	52
mittlerer Abschluss		70	54	55	47	45	48
Abitur, Studium		70	55	45	47	38	32

Psychische Erkrankungen folgen an siebenter Stelle der gefürchteten Krankheiten: Gut ein Drittel der Befragten (35 %) hat Angst davor. 26 Prozent fürchten sich besonders vor schweren Lungenerkrankungen wie Asthma Bronchiale, 20 Prozent vor COVID-19. 18 Prozent bereitet der Gedanke an Diabetes Sorge und gut ein Zehntel der Befragten (11 %) hat Angst vor Geschlechtskrankheiten, wie z. B. Aids.

Jüngere Personen unter 30 Jahren geben häufiger als der Durchschnitt aller Befragten an, das sie sich vor psychischen Erkrankungen, COVID-19 sowie Geschlechtskrankheiten fürchten.

Gegenüber dem letzten Jahr ist die Angst vor COVID-19 sowie vor schweren Lungenerkrankungen wieder etwas zurückgegangen.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten (2/2)

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

	Psychische Erkrankung	Schwere Lungenerkrankung	COVID-19	Diabetes	Geschlechts- ^{*)} krankheit
	%	%	%	%	%
insgesamt: 2010	30	26	-	20	14
2011	36	27	-	20	19
2012	28	22	-	16	14
2013	26	21	-	16	16
2014	28	22	-	16	11
2015	30	24	-	18	14
2016	27	24	-	18	13
2017	24	18	-	17	9
2018	27	18	-	15	10
2019	30	21	-	16	11
2020	33	32	37	20	12
2021	35	26	20	18	11
Nord	37	25	22	17	16
Nordrhein-Westfalen	33	25	17	19	10
Mitte	30	25	18	16	12
Baden-Württemberg	34	29	17	15	10
Bayern	36	24	19	16	9
Ost	37	28	27	22	11
Männer	30	28	18	19	11
Frauen	39	24	22	17	11
14- bis 29-Jährige	55	30	30	23	24
30- bis 44-Jährige	40	25	17	19	7
45- bis 59-Jährige	31	25	18	16	9
60 Jahre und älter	21	26	17	15	7
Hauptschule	29	40	29	22	13
mittlerer Abschluss	29	31	21	19	13
Abitur, Studium	37	22	17	16	8

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

3. Vorbeugende Maßnahmen

91 Prozent der Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren halten laut eigenem Bekunden die Corona-Schutzregeln ein. 87 Prozent sind geimpft bzw. lassen sich impfen, um Krankheiten vorzubeugen.

Um Krankheiten vorzubeugen, treibt eine große Mehrheit der Befragten zudem regelmäßig Sport (85 %) und achtet auf die richtige Ernährung (79 %). 78 Prozent trinken nach eigenen Angaben nur wenig Alkohol, 75 Prozent rauchen nicht.

Frauen achten häufiger als Männer auf die richtige Ernährung. Sie geben auch häufiger als Männer an, zur Vorbeugung von Krankheiten nur wenig Alkohol zu trinken und nicht zu rauchen.

Ältere Befragte ab 60 Jahren achten häufiger als die unter 60-Jährigen darauf, wenig Alkohol zu trinken. Dass sie nicht rauchen, geben die unter 30-Jährigen etwas häufiger als der Durchschnitt aller Befragten an.

▪ Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen (1/2)

Um Krankheiten vorzubeugen ...

		halten die Corona- Schutz- regeln ein %	sind geimpft bzw. lassen sich impfen %	treiben regel- mäßig Sport %	achten auf richtige Ernährung %	trinken nur wenig Alkohol %	rauchen nicht %
insgesamt:	2010	-	-	80	77	78	73
	2011	-	-	81	78	80	72
	2012	-	-	78	74	75	66
	2013	-	-	79	73	75	68
	2014	-	-	80	78	79	68
	2015	-	-	77	71	70	61
	2016	-	-	80	77	71	69
	2017	-	-	76	71	67	58
	2018	-	-	80	71	71	65
	2019	-	-	83	75	77	70
	2020	92	-	80	78	74	74
2021	91	87	85	79	78	75	
Nord		95	93	84	74	84	76
Nordrhein-Westfalen		90	91	87	77	76	73
Mitte		92	85	82	79	76	80
Baden-Württemberg		91	82	87	80	78	78
Bayern		89	85	86	81	78	76
Ost		88	82	82	81	77	71
Männer		89	86	83	73	73	71
Frauen		92	87	86	84	83	79
14- bis 29-Jährige		94	88	91	80	73	83
30- bis 44-Jährige		89	85	85	76	77	73
45- bis 59-Jährige		91	86	82	77	77	72
60 Jahre und älter		89	88	82	82	84	75
Hauptschule		89	85	79	80	81	61
mittlerer Abschluss		90	83	81	78	79	68
Abitur, Studium		92	90	87	80	78	80

74 Prozent der Befragten lesen und suchen geistige Herausforderungen, um Krankheiten vorzubeugen.

61 Prozent gehen zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung. Der Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislauferkrankungen wird im Vergleich dazu von weniger Befragten wahrgenommen (46 %).

Gut ein Drittel der Befragten (35 %) macht Entspannungsübungen gegen Stress.

Nur 1 Prozent aller Befragten gibt an, zur Krankheitsvorsorge nichts Besonderes zu machen.

Frauen gehen deutlich häufiger als Männer zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung und machen auch eher Entspannungsübungen gegen Stress.

Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil derjenigen, die zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung gehen oder den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislauferkrankungen nutzen, um Krankheiten vorzubeugen.

▪ Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen (2/2)

Um Krankheiten vorzubeugen ...

		lesen und suchen geistige Heraus- forderungen	gehen zur Krebs-Vorsorge- untersuchung	nutzen den Gesund- heits-Check gegen Herz-Kreislauf- erkrankungen	machen Entspannungs- übungen	*) machen nichts Besonderes
		%	%	%	%	%
insgesamt:	2010	68	60	44	32	1
	2011	67	60	45	34	1
	2012	67	58	44	29	1
	2013	69	58	43	31	2
	2014	70	57	41	30	1
	2015	63	54	41	30	3
	2016	68	56	46	32	2
	2017	66	49	37	31	3
	2018	71	56	43	34	2
	2019	69	58	43	34	1
	2020	70	61	44	37	1
	2021	74	61	46	35	1
Nord		75	61	45	29	0
Nordrhein-Westfalen		76	61	48	35	0
Mitte		72	61	46	34	1
Baden-Württemberg		70	64	41	37	0
Bayern		74	62	43	40	1
Ost		76	61	51	32	1
Männer		71	48	45	30	1
Frauen		77	75	48	39	0
14- bis 29-Jährige		70	33	15	31	0
30- bis 44-Jährige		69	57	35	32	0
45- bis 59-Jährige		76	76	57	38	1
60 Jahre und älter		79	71	64	37	1
Hauptschule		63	65	61	30	0
mittlerer Abschluss		71	64	54	33	1
Abitur, Studium		80	65	43	38	0

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich